

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: MINERVA GRONINGEN

Stadt/Land: Groningen

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: interior design/ spatial design

Aufenthaltssemester / -jahr: SS15

Studienrichtung an der KUNI: Lehramt: BE, WE, TG

Meine Erfahrungen

Anreise und Start..

Über die ÖBB habe ich ein Sparschieticket von Linz nach Groningen gebucht, diese Tickets bekommt man ab 69 Euro. (Es lohnt sich, das Ticket bereits früh (2-3 Monate vor Abreise) zu buchen)

Die Reise zog sich über den ganzen Tag. Es gibt jedoch auch günstige Flüge von Salzburg oder Innsbruck, direkt nach Groningen.

Ich wählte die Anreise bewusst mit dem Zug, um sozusagen in das Land „reinzufahren“.

Wenn man nach der langen Fahrt in Groningen ankommt, lohnt es sich auf jeden Fall, den Bahnhof zu betrachten. Dieser ist ein echt tolles Gebäude so ist zum Beispiel die Eingangshalle ist sehr prächtig gestaltet. Der Bau ist wie fast alle Gebäude in Groningen ein Backsteinbau.

Transport:

Ein Fahrrad zu besitzen ist in den Niederlanden beinahe Pflicht. Die Fahrradwege sind unglaublich gut ausgebaut! So gibt es zum Beispiel den gesamten Weg von Groningen bis zur Nordsee einen Radweg! Zudem könnte man meinen, dass der Fahrradfahrer in Groningen die meisten Rechte im Straßenverkehr hat. Dennoch sollte man aufpassen, so dürfen auch die Mopeds die Radwege benutzen und die Busfahrer kommen Fahrradfahrern auch gerne etwas näher!

Es gibt unglaublich viele Fahrräder und es lohnt sich, immer die gleichen Abstellplätze zu verwenden. Sonst kann es schon einmal passieren, dass man sein eigenes Rad nicht mehr findet.

Ein weiterer Tipp ist, mindestens zwei Schlösser zu verwenden und den Drahtesel immer an einem fixen Bauteil etc. zu ketten. Denn auch sehr alte Räder werden gerne geklaut!

Die Niederlande besitzen so viele nette Sehenswürdigkeiten, darum sollte man die Zeit nutzen, das Land zu bereisen. Wenn man etwas weiter reisen möchte, oder vom Radfahren genug hat, kann ich das gut ausgebaute Zugsystem sehr empfehlen. Niederländische Studenten besitzen den Luxus der OV-Kaard. Diese befugt zum freien Reisen im gesamten Land, wahlweise unter der Woche oder am Wochenende.

In meiner Zeit in den Niederlanden gab es das tolle Angebot des „grouptickets“, hierbei handelte es sich um ein Tagesticket für 7 Euro. Um ein solches Ticket zu erstehen, kann man sich auf facebook unter „grouptickets from/to Groningen“ etc. organisieren! Dies ist ein unglaubliches Angebot und bietet tolle Reisemöglichkeiten. Amsterdam, Utrecht, Den Haag, Maastrich usw. all diese Städte sollten besichtigt werden!

Von Groningen kommt man aber auch sehr günstig mit "Public Express" "Flixbus", "Eurolines" oder "Mein Fernbus" nach Oldenburg, Bremen, Hamburg und Berlin.

Wohnungssuche:

Mein Zimmer fand ich über Facebook. Hier gibt es erneut eine große Bandbreite an Angeboten und Gruppen. Unter den Schlagworten wie "flatmates" "room" "WG" "houses" "accommodation" wird man schnell fündig.

Aber es ist zu Vorsicht geraten, so gibt es viele Betrüger, die übers Internet Zimmer vermieten möchten. (Welche oft gar nicht existieren) Meist verlangen sie die Überweisung einer Kautions ins Ausland.

Weiters verlangen sehr viele landlords (Vermieter) eine zu hohe Miete. Um eine Administrationsgebühr von 150 Euro kommt man selten hinweg! Es gibt jedoch einen gesetzlich festgelegten Maximalmietpreis. Frently ist zum Beispiel eine Agentur, die sich diesem Problem annimmt, hier kann man sich kostenlos beraten lassen. Die Kosten meines möblierten Zimmers beliefen sich auf 350 Euro. Dies ist jedoch laut Frently übersteuert.

Man kann jedoch auch über das „housing-office“ ein Zimmer finden, nur sollte man früh mit der Suche beginnen. Da zum Schluss nur noch die bereits „sehr bewohnten“ Studentenwohnheime freie Zimmer anbieten. Ich kenne viele Studenten, die bewusst nach einem Zimmer in einem Studentenwohnheim gesucht haben. Dort findet man auch sehr schnell Anschluss und es wird wirklich oft gefeiert!

Sprache:

Einen Sprachkurs habe ich nicht belegt. Es werden jedoch Sprachkurse angeboten, auch von der Universität. Dieser ist für Studenten, welche ein volles Programm machen kostenlos, für alle anderen ca 300 Euro.

Mein Glück war es, dass hier jeder gutes Englisch spricht und man mit Deutsch als Muttersprache den Alltag sehr gut meistern kann! Die niederländische Sprache ist für mein Empfinden eine sehr niedliche Sprache, es ist eine Mischung aus Deutsch und Englisch.

Groningen

Ich würde Groningen als klassisch holländische Stadt beschreiben, durch ihre niedrigen Backsteingebäude wirkt sie sogar etwas dörflich. Mit seinen 198.214 EinwohnerInnen, wobei 50.000 StudentInnen sind, ist sie eine sehr junge und gemütliche Stadt, welche anscheinend die größte Lokaldichte in den Niederlanden aufweist.

In Groningen ist auch die größte Bar Europas das „Drie Gezusters“, dass auch ein beliebter Treffpunkt für die Internationalen Studenten ist. ESN macht gerne Veranstaltungen dort. ESN ist „the organisation for international students in Groningen“ und sie organisieren eine Menge Aktivitäten, wie zum Beispiel Themen-Partys und International Dinners. ESN bietet eine Möglichkeit, die Stadt und sehr viele tolle Menschen (aus den unterschiedlichsten Ländern) kennen zu lernen. Die Einführungswochen kosten ca 30 Euro und beinhalten 1-2 Dinner, Martinitower Begehung, Kinobesuch, Gutscheine, Willkommenstüten mit Nettigkeiten usw.

Es ist immer etwas los in Groningen, zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und Festivals prägen das Jahresgeschehen.

Für mich war sicherlich der „kingsday“ ein ganz besonderes Ereignis. Dabei handelt es sich um ein mehrtägiges Geburtstagsfest zu Ehren des Königs. Jeder hüllt sich in Orange und es gibt zahlreiche Konzerte und einen Flohmarkt, der sich über die gesamte Innenstadt zieht.

Dienstag, Freitag und Samstag ist Markttag am Vismarkt und Grotemarkt, eine große Auswahl an Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch, Käse, Brot und div. anderen Spezialitäten kann man zu einem günstigen Preis erstehen. Manchmal werden auch Textilien angeboten.

Die Universität

Die Academie Minerva ist ein Teil der Hanzehogeschool.

Die Hanze ist, (so wurde mir erklärt) in den NL so etwas wie eine Fachhochschule in Österreich, der Focus liegt an der praktischen Orientierung. Neben der „Hanze“ gibt es die „Rijksuniversiteit Groningen“ die „Rug“, die als eigentliche Uni angesehen wird und sehr theoretisch arbeitet.

Obwohl ich in meinem Department die einzige Austauschstudentin war, bemühten sich die Lehrkräfte und Studenten die Konversationen stets in englischer Sprache abzuhalten. Ich habe mich von meinen Professor/innen gut betreut gefühlt und konnte mir auch Einiges für mein weiteres Arbeiten mitnehmen!

Die Werkstätten sind großzügig ausgestattet und sobald man einen Einführungskurs gemacht hat, darf man sehr frei arbeiten! Dies ist wirklich toll, so konnte man zum Beispiel selbständig mit Maschinen wie Lasercutter hantieren. Wollte man mit dem Lasercutter arbeiten, musste man sich jedoch im Kalender eintragen. Zu erwähnen ist, dass besonders vor Präsentationsterminen der Andrang auf den Lasercutter sehr groß ist!

Minerva hat viel zu bieten, von Buchdruckpressen, Lithografie Werkstätten, Tischlerei Metallwerkstatt über Gips- und Tonwerkstätten bis hin zu Malsälen. Also alles, was ein „Gestalterherz“ höher schlagen lässt!

Das Gebäude ist auch sehr interessant, anfangs hatte ich zwar Orientierungsprobleme mit der Zeit findet man sich jedoch zurecht.

Da sich die Gänge labyrinthartig durch das Gebäude ziehen, kann es leicht passieren, dass man sich verirrt. Manchmal jedoch entdeckt man dadurch ganz neue Arbeitsbereiche mit interessanten Werken.

Besonders gelungen ist auch die Aula (die ständig von den Studenten bespielt wird und auch manchmal für Vorträge genutzt wird) auch die Dachterrasse ist ein Highlight, auf der man die Pausen genießen kann, sofern es nicht regnet.

Was ich etwas schade fand ist, dass die Mensa nur ein sehr gewöhnungsbedürftiges Angebot an warmen Speisen zur Mittagszeit anbot. Dabei handelte es sich häufig um fast food. Die Niederländer essen mittags oft ihr brotjes kaas, zu Deutsch „Käsebrötchen“ oder eine Suppe, erst Abends wird warm gegessen.

Tipps:

University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria, Regina Dicketmüller-Pointinger, Student Exchange Coordinator, Tel. ++43 +732 7898-269 international.office@ufg.at www.ufg.ac.at

Nützliche Gruppen gibt es auf Facebook, die für Erasmus-StudentInnen sehr hilfreich sind. Hier eine kleine Auflistung: Free Housing Announcements in Groningen, bikes for sale Groningen, For sale in Groningen, NS Grouptickets Groningen

Fazit

Groningen kann ich für Jeden empfehlen, der eine gemütliche Kleinstadt mit viel Flair sucht!

Die Leute mit denen ich in Kontakt gekommen bin, sind sehr freundlich und überaus hilfsbereit! Für mich war Groningen eine der besten Entscheidungen, die ich treffen konnte! Ich habe es sehr genossen die unterschiedlichsten Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennen zu lernen. Man erkennt, dass die Welt eigentlich sehr klein ist und man durch eine offene Haltung sehr viel erleben und lernen kann.

Die Übermittlung des Berichtes an das Erasmus Office / Student Exchange Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer website einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.